

Ein Schloss im Norden Dortmunds:
**SCHLOSS
BODELSCHWINGH** als
Ort lebendiger Adelskultur im Spannungsfeld
zwischen europäischen Traditionen und
Zukunftsentwürfen für die Metropolregion Ruhr

Das Kleinod Schloss Bodelschwing bildet in Dortmund und im Ruhrgebiet einen herausragenden Erinnerungsort, der das oftmals auf die Zeit der Industrialisierung eingeschränkte Bild der Region um eine zentrale Dimension bereichert: Das Ruhrgebiet war auch eine Region blühender Adelskultur mit eindrucksvollen Schloss- und Kirchenbauten, einzigartigen Sammlungsensembles sowie hochwertigen Objekten materieller Adelskultur. In Bodelschwing ist dies nicht allein Vergangenheit, sondern zugleich auch Gegenwart.

Das Baudenkmal »Wasserschloss« ist in bemerkenswert vollständiger Weise erhalten: Um die eigentliche Wasserschlossanlage sind die paradigmatischen Elemente eines Adelssitzes trotz des schwerwiegenden Eingriffes des Autobahnbaus im Wesentlichen erhalten und nachvollziehbar. Mit dem Vorhof, der Vorburg, dem Landschaftspark von europäischer Gartenbaubedeutung, der einzigartigen Familiengrablege im Schlosspark, der Schlosskirche und dem sich darum ansiedelnden Dorf, den Wege- und Wasserlaufverbindungen ins Umland ist ein spätmittelalterlich-frühneuzeitlicher Kulturzusammenhang in überraschender Komplexität ablesbar. Zugleich dokumentiert der Bau in seiner kontinuierlichen (Um-)Baugeschichte die durchgehende Nutzung vom 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Besondere historische Bedeutung hat Haus Bodelschwing aus verschiedenen Gründen entfaltet; hervorzuheben ist die Bedeutung als überregionaler Gerichtsort im europäischen Geflecht adliger Gerichtsbarkeit. Wichtiges Ziel der Tagung ist es, Schloss Bodelschwing als europäischen Erinnerungsort zu kontextualisieren.

Veranstalter:

Technische Universität Dortmund (Institut für Kunst und Materielle Kultur sowie Lehrstuhl für Geschichte und Theorie der Architektur), Conrad-von-Soest-Gesellschaft, Stadtarchiv Dortmund und Stiftung Denkmalswerte Kirchen Dortmund

Leitung:

Prof. Dr. Wolfgang Sonne und Prof. Dr. Barbara Welzel

Kontakt:

wolfgang.sonne@tu-dortmund.de

barbara.wetzel@tu-dortmund.de

Veranstaltungsort:

Schlosskirche Bodelschwing, Parkstraße 9, 44357 Dortmund



**Ein Schloss im Norden Dortmunds:
SCHLOSS BODELSCHWINGH als Ort lebendiger
Adelskultur im Spannungsfeld zwischen
europäischen Traditionen und Zukunftsentwürfen
für die Metropolregion Ruhr**

Wissenschaftliche Tagung

Termin: 2. und 3. Februar 2018

Ort: Schlosskirche Bodelschwingh,
Parkstraße 9, 44357 Dortmund



Die Tagung versteht sich als ein Baustein im Kompetenzfeld
Metropolenforschung der Universitätsallianz Ruhr.

Die Tagung richtet sich gleichermaßen an Wissenschaftler/-
innen wie an Studierende sowie an die städtische
Öffentlichkeit. Interessierte sind sehr herzlich eingeladen!

Freitag, 2. Februar 2018

14.30-16.30

Besichtigung von Schloss und Garten

Treffpunkt: Schlosskirche Bodelschwingh

17.00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

Prof. Dr. Wolfgang Sonne und Prof. Dr. Barbara Welzel (TU Dortmund)

17.15-18.30

Prof. Dr. Kilian Heck (Universität Greifswald)

Adelssitze in Europa

ABENDVERANSTALTUNG: 19.00-21.00

Ein Schloss im Norden Dortmunds:

**Schloss Bodelschwingh als Ort lebendiger Adelskultur im
Spannungsfeld zwischen europäischen Traditionen und
Zukunftsentwürfen für die Metropolregion Ruhr**

Begrüßung

Ullrich Sierau, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund

Ulf Schlüter, Superintendent der Evangelischen Kirche in Dortmund,
Lünen und Selm

Prof. Dr. Gabriele Sadowski, Prorektorin Forschung der TU Dortmund

Dr. Mireta zu Knyphausen, Schloss Bodelschwingh

Prof. Dr. Barbara Welzel (TU Dortmund)

Schloss Bodelschwingh als europäischer Erinnerungsort

Prof. Dr. Wolfgang Sonne (TU Dortmund)

Öffentlich und Privat im Schlossbau und im Städtebau

Prof. Dr. Hiram Kümpfer (Universität Mannheim)

Bodelschwingh als Gerichtsort im europäischen Kontext

Tubaquartett »TU-Baduba-DO«

Euphonium: Max Bertels, Joachim Müller, Basstuba: Charlotte Ortolf

Kontrabasstuba: Sebastian Budde

Gesangsquartett »The Nightingales«

Maria Berger, Vanessa Panitz, Patricia Dick, Anna-Lena Killet

Samstag, 3. Februar 2018

9.00-9.45

Hon.-Prof. Dr. Ingrid Scheurmann (TU Dortmund und
Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Berlin)

Materielles und immaterielles Kulturerbe

9.45-10.30

Prof. Dr. Gudrun König (TU Dortmund)

Materielle Adelskultur

11.00-11.45

Busso von Alvensleben (Menden)

Bodelschwingh: seit mehr als 700 Jahren in Familienbesitz

11.45-12.15

Christopher Kreutchen (TU Dortmund)

Gartenspäher: Bildungsprojekte im Schlossgarten

13.15-14.00

Dr. Maren Lüpnitz (TU Dortmund)

Neue Bauforschung zu Schloss Bodelschwingh

14.00-14.45

Prof. Dr. Michael Rohde (Stiftung Preußische Schlösser und
Gärten und ICOMOS)

**Park Bodelschwingh – ein außergewöhnliches Werk
der Gartenkunst des 19. Jahrhunderts**

15.15-16.00

Prof. Dr.-Ing. Andreas Schlenkhoff (Bergische Universität
Wuppertal)

Wo kommt das Wasser her – wo geht es hin?

16.00-16.45

Dr. Birgit Franke (Dortmund)

»Das Urteil des Kambyzes« – Exempler für Gerechtigkeit

16.45-17.30

PD Dr. Esther Meier (TU Dortmund und Germanisches
Nationalmuseum Nürnberg)

Die Schlosskirche in Bodelschwingh

17.30

Schlusswort der Veranstalter